Blickpunkt Heer

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **83 (2008)**

Heft 4

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

RUMÄNIEN

Die rumänischen Streitkräfte haben im vergangenen Dezember der Öffentlichkeit den ersten ausgelieferten Radschützenpanzer

Piranha IIIC der rumänischen Streitkräfte.

des Typs Piranha IIIC 8x8 zusammen mit neuen gepanzerten M1113 HMMWV vorgestellt. Diese Fahrzeuge wurden bestellt, um den Schutz der Truppe bei den Einsätzen in Afghanistan und in Irak zu gewährleisten. Der Piranha, welcher die veralteten und schlecht geschützten BTR-70 ablösen wird, ist mit einer ferngesteuerten Waffenstation des israelischen Herstellers Elbit und einem schweren Maschinengewehr im Kaliber 12,7 mm ausgerüstet.

SCHWEDEN

Die Beschaffungsbehörden Schwedens und der Niederlande haben sich für den von RUAG und Rheinmetall entwickelten Pionierpanzer «Kodiak» entschieden.

Die Bestellung umfasst zehn Fahrzeuge für das niederländische Heer sowie sechs Systeme für die schwedischen Streitkräfte. Die Auslieferung der Fahrzeuge wird im Zeitraum 2011 bis 2012 erfolgen. Der «Kodiak» basiert auf dem Kampfpanzer-Leopard-2-Chassis. Neben seiner Funktion als schweres Arbeitsgerät der Pioniere – im militärischen Einsatz oder auch im Katastrophenfall – dient der «Kodiak» auch als Minendurchbruchsystem. Die erfolgte Harmonisierung der Beschaffungsprogramme zwischen Holland und Schweden bezieht sich insbesondere auf die

Pionierpanzer Kodiak.

Konfiguration der Fahrzeuge sowie auf eine einheitliche Logistik.

SCHWEIZ

RUAG Land Systems hat kürzlich einen neuen leichtgewichtigen Schutz gegen Hohlladungen aus Panzerfäusten wie der RPG-7 vorgestellt. Unter dem Namen LASSO (Light Armour System against Shaped Ordnance) wurde ein hochfestes Gitternetz vorgestellt, welches leichter und weniger sperrig ist, als die bisher verwendeten Gitterrahmen. Bei gleichem Schutz soll die angebrachte Panzerung auf einem Fahrzeug der Grösse eines M113 bloss die Hälfte wiegen.

RUAG LASSO.

SÜDAFRIKA

Das südafrikanische Rüstungsunternehmen Saab Avitronics vermeldete kürzlich die erfolgreiche Integration des aktiven Selbstschutzsystemes LEDS 150 Mongoose in den aktuellen Piranha IIIC.

Die Überlebensfähigkeit des Piranha, welcher zur Zeit der am meisten verbreitete westliche Radschützenpanzer darstellt, wird durch die Installation eines solchen Selbstschutzsystems erheblich erhöht. Wie andere bekannte Selbstschutzsysteme verfügt Saab's LEDS 150 über drei Grundelemente. Zuerst die Sensoreinheit, welche mit einem Millimeter-Radar und einem Wärmebildgerät Gefahren erkennen soll; diese Sensoren sind direkt mit den zwei MCTS 150 (Munition Confirmation and Tracking System) gekoppelt, welche eine Rundumabdeckung des Schutzes gewährleisten sollen. Das zweite Element ist die aktive Kontrolleinheit (Active Defence Controller), welche die Daten der Sensoren auswertet und so eine effektive Abwehr der Bedrohung ermöglicht.

Direkt damit verbunden ist das dritte Element des Schutzsystems, die zwei Hochgeschwindigkeitswerfer (High-Speed Directional Launchers), welche um 360 Grad beweglich sind, und 90 Grad in weniger als 100 Millisekunden drehen. Ihre Ladungen bilden dabei einen hochpräzisen und wirkungsvollen Feuertunnel, welcher selbst Explosivge-

Piranha IIIC mit Saab LEDS 150 Mongoose.

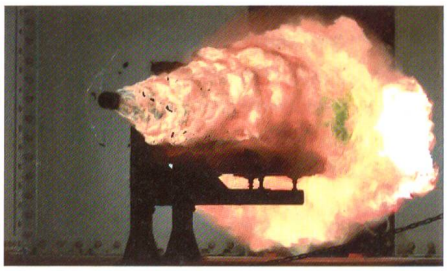
schosse aus Panzerkanonen zu zerstören vermag und Kollateralschäden an ziviler Infrastruktur oder an abgesessener Infanterie minimiert. Zusätzlich können Nebelwerfer und Sprinkleranlagen mit dem System kombiniert werden, um eine Erfassung durch feindliche Zielsysteme bereits vorweg zu verhindern.

SPANIEN

Der Rüstungshersteller EADS hat den spanischen Streitkräften eine erste Tranche von 12 Stück des COMFUT-Systems zum Testeinsatz übergeben. Eine Gruppe soll hierbei die Ausrüstung im Rahmen der Infanteristen der Zukunft für die Streitkräfte testen. Im Vordergrund steht bei diesem System, welches verschiedene Computer- und Übermittlungssysteme beinhaltet, Führung und Kommunikation in Echtzeit für jedes Mitglied einer Infanteriegruppe.

USA

Die US Navy hat Ende Januar erfolgreich eine Railgun, bei welcher die Geschosse mit Hilfe von Magnetfeldern beschleunigt werden, abgefeuert. Der stumpfe Alu-Kegel mit einem Gewicht von 3,5 Kilogramm wurde dabei auf eine Geschwindigkeit von 2520 m/s beschleunigt und ist beim Einschlag 20 Meter tief in Sand eingedrungen. Dieser



Bilder vom Schiessversuch der US Navy.

Test soll ein Schritt in Richtung einer neuartigen Schiffskanone für das Jahr 2020 sein, welche ein Geschoss mit Wolframspitze auf eine Distanz bis über 350 Kilometer verschiessen soll. *Patrick Nyfeler*